



Aber man würde gern bei diesem Beruf bleiben, wenn nicht, leider, der Beruf einen Aufgabe: für die kommende Saison werden weitere Aufnahmen nicht gebraucht. Das junge Mädchen muß sich wieder einmal umsehen, und diesmal ist es schwierig. Aber sie hat Mut, sie trotzt dem Schicksal . . .

Als Fotomodell einer Sportfirma

Gott sei Dank, man ist jung, man ist hübsch, tadellos gewachsen, graziös in der Bewegung. Man ist ein Mensch mit natürlicher Freude an solchen Vorzügen, man muß sich nicht zwingen, um ein freundliches Gesicht zu machen. Welches so gut geratene Mädchen würde sich nicht gern fotografieren lassen! Und man bekommt noch Geld dafür — eine ganz hübsche Bezahlung: 10 bis 20 M. für den Arbeitstag. Im Lauf des Tages ermüdet man freilich, es ist nicht so einfach, sich ein dutzendmal in verschiedenen Kostümen aufnehmen zu lassen.



. . . wieder schreibt sie Briefe, und von der leichtesten geht sie zur schwersten Arbeit über . . .